



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2023/1982

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

04.01.2023

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	19.01.2023	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	23.01.2023	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	13.02.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Städtischen Blackout-Notfallplan für Leverkusen erstellen
- Antrag von Aufbruch Leverkusen vom 03.01.2023

Anlage/n:

1982 - Antrag



Aufbruch Leverkusen – im Rat der Stadt Leverkusen -
Gartenstr. 3 – 51379 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

im Rat der Stadt Leverkusen

Tel: 02171/ 40 49 49

Fax: 02171/ 40 49 51

facebook.com/Aufbruch Leverkusen

E-Mail: aufbruchleverkusen@gmail.com

www.aufbruchleverkusen.com

per E-Mail:

[sitzenungsdienst@stadt.leverkusen.de](mailto:sitzungsdienst@stadt.leverkusen.de)

Leverkusen, 03.01.2023

Städtischer Blackout-Notfallplan für Leverkusen erstellen

Sehr geehrter Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates und der zuständigen Gremien.

Die Verwaltung wird aufgefordert zeitnah einen Blackout-Notfallplan vorzustellen.

Dieser sollte verschiedene Szenarien (örtliche Betroffenheit, zeitliche Länge) eines sogenannten Blackouts, also eines längeren Zusammenbruchs der gesamten Energieversorgung, städtische Notfallmaßnahmen beinhalten.

Dieser soll die Sicherstellung der Versorgung der Bürger mit Lebensmittel, Wasser und auch die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beinhalten, so wie eine Informationskampagne für eine adäquate persönliche Krisenvorsorge.

Außerdem soll der Notfallplan so angelegt sein, dass er in den weiteren Monaten der jeweils aktuellen Entwicklung angepasst und weiterentwickelt werden kann. Quartalsweise werden die Ratsmitglieder über die jeweils aktuelle Fassung informiert.

Begründung:

In der letzten Ratssitzung wurde von der Beigeordneten Deppe vor den Risiken eines möglichen Blackouts in Leverkusen gewarnt. In den letzten Wochen hat sich die Lage noch einmal grundlegend verschärft, so dass die Möglichkeit eines Zusammenbruchs der Energieversorgung auch für Leverkusen mittlerweile als real bewertet wird.

Unabhängig von Blackout-Notfallpläne der Landes- oder Bundesregierung und deren prioritären Zuständigkeit ist ein städtisches Vorgehen als ergänzende und eigenständige Maßnahme nunmehr erforderlich, um die Verwerfungen in Folge eines Blackouts für die Leverkusener Bürger so weit wie möglich zu verringern.

Ein längerer Zusammenbruch der Energieversorgung hat katastrophale Folgen für die elementaren Bedürfnisse der Bürger, wie die Versorgung mit Lebensmittel und Wasser sowie die öffentliche Sicherheit.

Vielen Bürgern ist der Ernst der Lage offensichtlich noch nicht bewusst. Hier ist eine entsprechende Informationskampagne der Stadt für eigene Vorsorgemaßnahmen notwendig. Die Zeit drängt. Ein weiteres Zuwarten und Hoffen auf mildes Wetter auch im Februar und März oder auf eine günstige Entwicklung in Politik und Energieversorgung wäre grob fahrlässig und verantwortungslos gegenüber den Bürgern der Stadt Leverkusen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Beisicht

- Aufbruch Leverkusen -